

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1657**

Locus communis

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)

## EXPLICATIO TEXTUS.

**D**ennach nun in der vorhergehenden Predig allbereit angezeigt worden/warumb wir Christen seyen / oder in was das Christenthum bestehet/nemblich/ in dem Glauben an Gott Vater/ Sohn vnd Heil. Geist / vnd wer in dessen Namen getaufft. Jetz zeiget vnser Catechismus an / was wir dann von Gott Vater/ Sohn vnd H. Geist glauben sollen. Nemblich / was in den sechs Hauptstücken Christlicher Lehr geschrieben ist/die vns der H. Er selber gelehrt / vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat. Dife Wort sind ansich selbst klar / vnd also verständlich genug / vnd wird vns synnlicher weiß fürgehalten. Das wir 1. allein dasjenige glauben sollen / was in den sechs Hauptstücken Christlicher Lehr geschrieben ist/das ist/was in den sechs Hauptstücken des Catechismi / so wol auch der ganzen H. Schrift/ als darauff diser Catechismus / als ein kurzer Begriff vnd Inhalt / gezogen / begriffen ist / glauben sollen. Was vns für das 2. der H. Er / das ist / Christus selbst gelehrt/ Joh. 1/18. Vnd zum 3. seinen Jüngern/die er zu predigen das Reich Gottes aufgesandt / zu lehren befohlen hat / davon Matth. 28/19. Dann das 1. Hauptstück hat vns Gott gelehrt / Exod. 20. a v. 1. Deut. 5. a v. 6. Das 2. sollen die Apostel zusammen getragen haben/wie die Kirchen-Lehrer fast insgemein dafür halten / wiewol Meilnerus de Eccles. p. 252. schreibt/das die erste Väter/ Justinus, Ignatius, vnd Irenaeus, davon nichts haben. Das 3. lehret vns Christus/ Matth. 6. a v. 10. Luc. 11/2. Das 4. Matth. 28/19. Marc. 16/16. Das 5. Matth. 26/25. Marc. 14/22. Luc. 22/19. Das 6. Matth. 16/19. Johan. 20/23. Luc. 10/16.

## LOCUS COMMUNIS.

Was ein rechter Christ glauben solle. Oder/welches der rechte/wahre/vbrauchte Catechistische Glaubensey.

**H**erbey nun/haben wir für dis mal dife hochnötige vnd ganz nützliche Lehr/wol zu betrachten vnd in acht zu nehmen/das wir einig vnd allein vnser Glauben/Thun vnd Wandel / anstellen sollen / nach Anleitung vnserer sechs Hauptstücken Christlicher Lehr / was darinnen vnd

vnd consequenter in heiliger Göttlicher Schrift begriffen ist / die vns der HERR selber gelehrt / vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat. Dann nachdem / wegen des höchschädlichen Sündenfalls / vnserer ersten Eltern Adams vnd Eua / wir in ein solche Finsternis gerathen / daß wir von Natur von Gottes Wesen vnd Willen nichts wissen / sondern es ist vns eine Thorheit / vnd könnens nicht begreifen / sagt Paulus 1. Corinth. 2 / 14. Also / daß Gott der HERR sich über vns arme Menschen erbarmet / vnd nach dem Fall vnserer ersten Eltern ihnen selbst geprediget / wie davon zu lesen / Genes. 3 / 15. Folgendes den Ervätern diesen seinen Willen vnd Gebott / entweder selbst / oder aber durch Träume / oder Gesichte / oder Offenbarung / wie die Propheten wissen / vnd endlich durch seinen einzigen Sohn / die Apostel vnd Jünger verkündigen lassen. Vmb welcher Ursache auch Gott der HERR die H. Schrift zur Richtschnur / darnach man alle Lehren vrtheilen soll / geschrieben vnd auffzeichnen lassen / wie zu sehen Exod. 24 / 12. Deutron. 6 / 9. & 11 / 20. Apocal. 1 / 11. vnd 2 / 3. 13. 14. Dannhero auch hier vnser Catechismus eigentlich / einig vnd allein dahin gehet / daß wir von Gott allein dasjenige glauben sollen / was in vnserm Catechismo / consequenter in H. Schrift geschriben ist / vnd diß vmb folgender Ursachen willen. Welche ich nur mit wenigem andeuten / Gottseligen Zuhörern aber / nachzu dencken Anlaß geben will.

Warumb man allein glauben sollet was in der Heil. Schrift verfasst.

I.

Weil ein jede Kunst ihren gewissen Grund hat.

Erstlichen nun soll diß geschehen / quia in omnibus artibus ac disciplinis melius dari principium non potest, quam quod est. dicitur homogeneum, & illi disciplinae proprium, id est. Dieweil in allen Künsten vnd Wissenschaften / kein besser Fundament / darauff ein Sach bestehet / kan gegeben werden / als dasjenige / was derselben Wissenschaft eigentlich gebüret vnd zusiehet. Also ein Arzet der hat seine Wissenschaft / vnd sein Fundament auß der Kunst der Medicin; Ein Rechtsgelehrter hat sein Recht auß den Principiis, auß den Bürgerlichen Rechten. Also auch von Gott / seinem Wesen / Willen vnd Gebotten / sollen / können vnd mögen wir richtiger vnd bessern Bescheid nicht haben / als auß seinem Principio der H. Schrift / darinnen Gott der HERR vns seinen Willen geoffenbaret. Nemo enim melius de Deo testari potest quam Deus

Bald. l. 2. c. 1.  
cal. consc. 2.  
p. 46. col. 2.  
Deus

Deus ipse in verbo suo, de quo nemo dubitat piorum. Das ist:  
Es kan niemand von Gott besser zeugen / als Gott selbst in  
seinem Wort / daran kein frommer Mensch zweiffelt. Dan-  
nenhero die bekante Vers lauten :

Desine, cur Numen nemo sine Numine cernat,  
Mirari, Solem quis sine Sole videt?

Lib. 4. c. 14.

Höre auff / dich zu verwundern / warumb niemand Gott  
ohne Gott sehe / dann wer sihet die Sonn ohne die Conti.  
Et sine Deo non cognoscitur Deus, das ist: Ohne Gott kan man  
Gott nicht erkennen / sagt der alte Kirchenlehrer Irenaeus. Es ist  
aber Gottes Wort das jenige / was in den Schrifften der H. Prophe-  
ten vnd Aposteln begriffen ist / vnd deswegen die Schrift von G. D. t.  
eingegben / genennet wird / 2. Tim. 3 / 16. vnd Gott ist der sein Wert  
in den Mund der Propheten gegeben hat / Jer. 1 / 10. vnd geredt hat  
durch den Mund seiner Propheten / Luc. 1 / 70. Act. 28 / 25. vnd die  
Männer Gottes haben geredt / getrieben von dem H. Geist / 2. Petr.  
1 / 21. Quis ergo non acquiescat, cum ex ore Dei audit, quae de  
Deo scire conuenit. Wer wolte derowegen sich nicht benügen  
lassen / wann er auß dem Mund Gottes selbstn höret / was  
man von Gott wissen solle.

2.  
Es Gott selbstn  
gebotten.

Zum 2. weil solches G. D. t. selbstn ernstlich befohlen hat / als  
Deut. Cap. 4. sagt Gott der H. Exor zu den Kindern Israel: Vnd  
nun höre Israel die Gebott vnd Rechte / die ich euch lehre / daß ihr sie  
thun solt / auff daß ihr lebet / vnd hinein kommet / vnd das Land ein-  
nemmet / Ihr solt nichts darzu thun / das ich euch gebiete / vnd solt  
auch nichts darvon thun / auff daß ihr bewahren möget / die Gebott  
des H. Erm ewers Gottes / die ich euch gebiete. Vnd Cap am 5 / 32.  
So behaltet nun das ihr thut / wie euch der H. Exor ewer Gott gebot-  
ten hat / vnd weicher nicht weder zur rechten noch zur linken. Vnd am  
12. Cap. 28. 32. Siehe zu vnd höre alle dise Wort / die ich dir gebiete /  
auff daß dirs wolgehe / vnd deinen Kindern nach dir ewiglich / daß du  
gerhan hast / was recht vnd gefällig ist / für dem H. Erm deinem Gott:  
Alles was ich euch gebiete / das solt ihr halten / daß ihr darnach thut /  
Ihr solt nichts darzu thun / noch darvon thun. Vnd am 27. Cap. 26.  
Der

Verfuche sey/ wer nicht alle Wort dieses Gefässes erfüllet/ daß er dar- nach thue/ und alles Volck sprech Amen. Besiße Gal. 3. v. 10. da Paulus dise Wort widerholet. Esa. 8. v. 19. 20. Wann sie aber zu euch sagen/ Ihr müßet die Wahrsager und Zeichendeuter fragen/ die da schwägen und disputiren (so sprecht) soll nicht ein Volck seinen Gott fragen/ oder soll man die Todten für die Lebendige fragen? Ja nach dem Gefäß und Zeugniß/ werden sie das nicht sagen/ so werden sie die Morgenröthe nicht haben. 2. Petr. 1. v. 19. Wir haben ein bestes prophetisches Wort/ und ihr thut wol/ daß ihr darauß achtet/ als auff ein Licht/ das da scheint in einem tunceln Ort/ bis der Tag anbreche/ und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen.

Zum 3. hat Christus solches uns gelehrt/ und im Wort selbst gezeiget/ deswegen er Joh. am 5. v. 39. sagt: Suchet in der Schrift/ dann ihr meiner/ ihr habt das ewige Leben darinnen/ und sie ist/ die von mir zeuget: Und Matth. am 4. hat er den Teuffel/ einig und allein auß der heiligen Göttlichen Schrift/ in der Versuchung widerlegt und weg getrieben. In Streitsachen hat er seine Widersacher allezeit auff die Schrift gewiesen/ als: Von dem Ehescheiden/ Matth. 19. v. 4. Habt ihr nicht gelesen. Von der Auferstehung der Todten sagt er: Ihr irret/ und wisset die Schrift nicht. Matth. 22. v. 29. 31. Von der Zukunfft Elia spricht er: Wie stehet geschrieben von des Menschen Sohn/ Marc. 9/ 12. Von Erlangung des ewigen Lebens/ wie liest du im Gefäß/ Luc. 10/ 16. Gleicher weise hat er auß Psal. 110/ 1. Matth. 22/ 43. daß er wahrer Gott sey/ bewiesen. Daß er der Messias sey/ hat er auß Mose/ den Psalmen vnd Propheten/ Luc. 24/ 26. dargethan vnd erwisen. Die Apostel haben dergleichen gerhan/ vnd ihrem Meister in diesem Stück irewiltig gefolget. Petrus berufft sich auß den 16. Psalm. v. 8. 10. in der Apostel Geschichte am 2. Cap. v. 25. 31. auß Mosen/ Genes. 12/ 3. Act. 3/ 25. vnd widerumb auß Psal. 118/ 22. Act. 4/ 11. Stephanus hat einen ganzen Begriff auß dem alten Testament wider die halbstarrigen Juden zusammen gefasse/ Actor 7/ 2. seqq. Apollo hat stattlich auß der Schrift die Juden widerlegt/ vnd bezeuget daß Jesus der Messias sey/ Actor. 18/ 28. Paulus hat die Auferstehung Christi auß der Schrift erwisen/ Actor. 13 33. Auß dem Gefäß vnd Propheten hat er seine Zuhörer vnderrichtet/ Actor. 28/ 23. vnd wie er hin vnd wi-

3.  
Christus hat vns  
gelehret.

der in seinen Episteln sich auff die H. Schriftt siehe / ist in denselben weitläuffriger zu sehen.

4.  
Die Kirch Christi  
auff die Schrift  
gegründet.

Zum 4. dieweil die Kirch Christi auff die Schriftt / als auff den Grund der Propheten vnd Apostel gebawet / als sagt Paulus zum Ephes. 2/20. So seyt ihr nun nicht mehr Gäst vnd Fremdlinge / sondern Burger mit den Heiligen / vnd Gottes Hausgenossen / erbawet auff den Grund der Apostel vnd Propheten / da Jesus Christus der Eckstein ist / auff welchen der ganze Baw ineinander gefüget / wächst zu einem heiligen Tempel in dem H. Fern / auff welchen auch ihr mit erbawet werdet zu einer Behausung Gottes im Geist.

5.  
Ist der rechte Ca-  
non/Regul vnd  
Richtschnur.

Zum 5. darumb / dieweil die H. Schriftt vnd consequenter also auch vnser Catechismus / in seine Sechs Hauptstück ist der Canon Regel vnd Richtschnur / darnach wir vnsern Glauben vnd Wandel / sollen vnd müssen anstellen / wie solches bezeuget David in dem 19. Psalm. v. 5. Ihr Schuur gehet auß in alle Land / vnd ihret Rede biß an der Welt Ende. Da dann wol zu mercken das Hebraische Wörtlein *Kanah* oder *Kaf*, welche herkommen vom Radice *Kanah*, das heißt / *acquisiuit*. er hat erlangt / oder *Kafab*. das heißt so viel / als *expectavit*. *incubuit*. *prætolatus est*; quod diligenter in re quapiam perseueramus. Er hat mit fleiß erwartet.

vide D. Hutter  
loc. de Script.  
quæst. 1. gener.  
proposit. 1. p.  
14. col. 1.

Gleichwie aber die Werckmeister vnd Bawleut / in Verrichtung ihrer Arbeit vnd Bawen fleißige Achtung haben / auff ihr Winckelmäß vnd Bleychnur / daß sie den Baw nicht zu hoch / oder zu nied / zu gähe / oder zu krum vnd bucklechte auffrichten; Also bedeuert die das Wort Canon ein solche Richtschnur / darnach wir in vnserm Geistlichen Baw / vnser Geistliche Arbeit richten vnd anstellen müssen. Dahin der alte Kircherlehrer Augustinus gesehen / in dem er also sagt: *Afferamus non stateras dolosas*, ubi appendamus quod volumus, & quo modo volumus pro arbitrio nostro dicentes: hoc grave, hoc leue est; sed afferamus divinam stateram de scripturis sanctis, tanquam de Thesauris Dominicis, & in illa, quid sit gravius appendamus, imò non appendamus, sed à Domino appensa recognoscamus. Das ist: Laßt vns kein falsch Gewicht auffbringen / daran wir abwegen was wir wollen / oder wie wir wollen / nach vnserer Willkürsprechend: Diß ist schwer /

Aug. lib. 2. c. 6.  
de papif. Do-  
narist.

dis ist leicht; Sondern laßt vns die Göttliche Wag der H. Schrift herbey bringen / als auß der Schackammer des H. Erzen/vnd laßt vns darauff wegen/was das schwereste ist/ ja nicht erst darauff abwegen/sondern was vom H. Erzn schon darauff abgewogen ist/schätzen vnd erkennen.

Dannhero Sit der H. Erzn sein Volck zum Gesäß vnd Zeugnuß ermahnet / wie im Eingang gehört worden. Vnd Paulus/Salat. 6/16. Wie viel nach diser Regel einher gehen / über den sey Fried vnd Barmherzigkeit / vnd über den Israel Gottes. Vnd Philipp. 3/16. Doch so fern / daß wir nach einer Regel / darein wir kommen sind/wandeln/vnd gleich gesinnet seyen.

Zum 6. weil die heilige Schrift / vnd die Sechs Hauptstück Christlicher Lehr/die darauff kürzlich gezogen sind / vns können vollkommenlich vnderrichten zur Seligkeit / also daß sie alles in sich begreifen/was vns zur Seligkeit zu wissen von nöthen ist / wie solches zu anderer Zeit weitläufftig gezeiget wird. Also sagt Christus Johan. 5/35. Suchet in der Schrift / dann ihr meynet ihr habt das ewige Leben dartinnen / vnd sie ist / die von mir zeuget. Johan. 20/31. Dife aber sind geschrieben / daß ihr glaubet Jesus seye der Christ der Sohn Gottes/ vnd daß ihr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen. Rom. 15/4. Was aber zuvor geschrieben ist / das ist vns zur Lehre geschrieben / auff daß wir durch Gedult vnd Trost der Schrift Hoffnung haben. 1. Joh. 1. Vnd solches schreiben wir euch/auff daß eure Freude völlig sey/vnd das ist die Verkündigung/die wir von ihm gehört haben / vnd euch verkündigen / daß Gott ein Liecht/vnd in ihm ist kein Finsternuß. Psal. 19/8. Das Gesäß des H. Erzn ist ohn wandel. vnd er quielet die Seele/das Gesäß des H. Erzn ist gewiß/vnd machet die Albern weiß. Ja es wäre hier zu beweisen *Ulterioorem* Grund genug der einige Spruch Pauli 2. Timoth. 3/14. 15. 16. 17. *hujus dicti exemplum* Du aber bleib in dem/das du gelernt hast / vnd dir vertrawet ist / *sinteplicat, vide in* mal du weißt / von weme du gelernt hast / vnd weil du von Kindheit *lib.* auff die H. Schrift weißst / kan dich dieselbe vnderweisen zur Seligkeit/durch den Glauben an Christo Jesu / Dann alle Schrift von *neri & apud* Gott eingegeben / ist nur zur Lehr / zur Straff / zur Besserung / zur Hutt. in loc. Züchtigung in der Gerechtigket / daß ein Mensch Gottes sey voll. *comunib. p.* kommen / in allem guten Werck geschickt. *65. seqq.*

6.  
Können ons voll-  
kommenlich vnder-  
richten zur Selig-  
keit.

Sf ij

Zum

7.  
Die notwendige  
Stück werden vns  
klar darinnen vor-  
getragen.

Zum 7. diereuil vnser Catechismus auß H. Göttlicher Schrifft die Glaubens Articul / vnd die jenige Puncten / so vns zur Seligkeit von nöthen seyn / lauter vnd klar fürträgt. Deswegen es einem Lichte vnd Latern verglichen wird/wie David sagt in dem 119/ 105. Dein Wort ist meiner Füsse Leuchte / vnd ein Lichte auff meinem Weg. Petrus sagt 2. Petr. 1. Wir haben ein vestes prophetisches Wort / vnd ihr thut wol daß ihr darauff achtet / als auff ein Lichte / daß da scheinet in einem dunkeln Ort / bis der Tag anbreche / vnd der Morgenstern auffgehe in ewren Herzen. 2. Corinth. 3 / 18. Nun aber spiegelst sich in vns allen des Herren Klarheit / mit aufgedecktem Angesicht / das ist / wie D. Luther am Rand setze: Wie der Spiegel ein Bild sähet / also sähet vnser Herz die Erkenntnis Christi. Vnd dessen ist die heilige Schrifft voll / vnd darff nicht viel beweisen / weil solches genugsam vnser Catechismus im Werck selbst darthut / in dem ja wol einfältige vnd minder jährige Kinder den Willen Gottes erkennen mögen.

8.  
Die Aleväter stim-  
men darmit über-  
ein.

Zum 8. stimmet auch mit überein tota Antiquitas, die Lehret in der alten Christlichen Kirchen / so wol auch die rechthabige vnd Geistliche Concilien, massen dieselbe alle vnd jede Kexer / als die Arrianer, Nestorianer, Eutichianer, Macedonianer, andere mehr / et nig vnd allein auß der H. Schrifft widerlegt / vnd beantwortet haben. Vide Tomos Conciliorum: Quicquid ergo ad res divinas, nostramq; Religionem pertinet, in scripturis sacris est requirendum, ex iisq; discutiendum, atq; unde omnis rei scientia capienda, sagt Origenes. Was derowegen zu Göttlichen Sachen / vnd vnserer Religion gehört / das muß man in H. Schrifft suchen / vnd auß der selben vrtheilen / vnd solle also aller Sachen Wissenschaft dahero bekommen werden. Lapidandi sunt haeretici sacrarum literarum argumentis, Athanasius. Die Kexer sollen getödtet werden / mit Beweis thumben der H. Schrifft. Haeticorū voces si adhibeamus ad altare Dei, ubi divinus ignis est, ubi vera fidei praedicatione, melius, ipsa veritas ex falorum comparatione fulgebit. Origenes. Wann wir die Wort der Kexer zu dem Altar Gottes bringen / allda das Göttliche Feuer ist / da die wahre Predig des Glaubens ist / so wird die Wahrheit

Orig. homil.  
5. super Levit.  
T. I. p. 129.

Ath. Orat. 2.  
contr. Arian.  
T. I. p. 117.

Orig. homil.  
6. in Num.  
To. I. p. 201.

viel



viel besser herfür leuchten / so sie gegen die Kezerey gehalten wird. Contra insidiosos errores Deus firmamentum ponere voluit in scripturis, contra quas nullus loqui audeat, qui se proprio modo vult videri Christianum. Augustinus. **Wider die verführische Irrehumer/hat Gott einen Grund in der Schrifte legen wollen / wider welche niemand reden dürffe / der sich will für einen rechten Christen gehalten haben.** Vnd an einem anderen Ort sagt ferner Augustinus: Non sine causa, tam salubri vigilantia Canon Ecclesiasticus est constitutus, ad quem certi Prophetarum & Apostolorum libri pertineant, quos animò judicare non audeamus, & secundum quos de cæteris libris vel fidelium vel infidelium judicamus. **Es ist nicht ohne sonderbare wichtige Ursach / vnd heylsame Vorsichtigkeit der Kirchen-Canon bestimbt / zu welchem gewisse Bücher der Propheten vnd Apostel gehören / die wir gänzlich nicht dürffen richten/ sondern nach denselben vrtheilen wir ander glaubige vnd vnglaubige Bücher.** Vnd Chrysostomus: Quibus autoritatibus præclare, convenit definitio illa Canonis, quæ extat apud Varinum, quod nostrum, *κατὰ* sit, Mensura vel Regula in fallibilis, nullam omninò vel additionem vel detractionem admittens. Nam talem esse naturam scripturæ Canonice, ut ad imperfectionem nulla vel appositione vel detractione indigeat ex tota hac disputatione dilucidissimè patebit. **Der Canon ist ein Richtschnur oder vnbetriegliche Regul/ die ganz nichts laßt weder darzu setzen/ noch darvon thun.** Dañ die Canonische Schrifte hat die Natur vnd Eygen schafft, daß sie zu ihrer Vollkommenheit keines Zusahes/ noch Abbruchs bedarff. Augustinus schreibt an einem Ort: In iis tamen, quæ apertè in scriptura posita sunt, inveniuntur illa omnia, quæ continent fidem more; q; vivendi. Das ist: In denen Sachen aber/welche klärtlich/vnd außdrucklich in der Schrifte gesezet sind / werden alle die Stück gefunden/welche den Glauben / vnd gute Sitten zu leben begreifen. Theodoretus sagt: Evangelistarum ac Apostolorum libros, nec non Prophetarum Oraculo planè nos de iis instruere,

Aug. tract. 2. in ep. Ioh. T. 9. col. 586. C.

Lib. 2. contr. Cresc. Gram. cap. 21.

Chryf. hom. 13. in 2. ad Corinth. Tom. 1. p. 451. B.

Aug. l. 2. c. 9. de doctrin. Christ. T. 3. col. 28. D.

Theod. lib. 1. c. 7. hist. Eccles. quæ p. 359. C.

quae de Religione sentienda sunt. Das ist: Der Evangelisten vnd Apostel Bücher / wie auch der Propheten Weissagungen / vnderrichten vns vollkommen in denen Sachen / was man nach vnserer Religion glauben solle.

Confer. Antispec. falsic Pontif. D. Brochmand. par. 1. cap. 1. sect. 2. p. 7. & 8. edit. Latin. Germã. v. p. 16. 17. 18.

Sehen nun hieraus schlechlich vnd einfältig / warum vnd welcher gestalt / wir vnsern Glauben einig vnd allein / nach den sechs Hauptstücken vnser Catechismi / vnd alles was darinnen zu vnserer Lehr / vnd respectivè in H. Schrifft geschriben ist / was vns Christus gelehrt / vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat / anrichten vnd anstellen sollen.

## U S U S.

**M**erckes wir dann wol mercken vnd zu Herzen ziehen sollen / dann es vns in vnderschiedene Weiß vnd Weg nutzlich vnd dienlich ist. Dann sollen wir einig vnd allein dasjenige glauben / was von Gott Vatter / Sohn vnd Heil. Geist / in den sechs Hauptstücken in der Schrifft geschriben ist / vnd wie es von Christo gelehrt / vnd den Aposteln befohlen worden / sollen wir es mercken / zur Straff vnd Widerlegung allerhand Notzen vnd Secten / als da sind 1. die Papisten / die da vnderhöhlen schreiben vnd lehren / Es sey nicht alles / was zu glauben / in Heil. Schrifft / in vnserm Catechismo begriffen; Christus habe nicht alles / noch die Apostel / was jetzt zu glauben sey / gelehrt / deswegen sie die heilige Schrifft nennen / doctrinam inutilam, mancam, & imperfectam, quae non continet omnia, quae ad fidem moresq; piè vivendi pertinent. Eine gestümmelte / vnd vnvollkommene Lehr / welche nicht alles in sich hatte / was zum rechten Glauben / vnd gottseligen Leben gehöre. Also bezeugen solches die Eilerner / desgleichen Canisius, die Collocutores auff dem Colloquio zu Regenspurg / da vnder anderm diß gleich von Anfang von ihnen vorkommen: Est quidem scriptura Religionis norma infallibilis: verum nec sola, nec unica, sed praeter hanc necessarid admitti debent

I.  
Widerlegung 1.  
der Papisten.

Colonienf. in  
censura pag.  
220.  
Canis. in ope-  
re Catechet.  
p. 160. 161. 162  
Collo. Rati-  
bon. Lauing.  
pag. 18.